

Veränderung ist eine gute Schule

2. Werkstatt für Pädagogik und Architektur



2. und 3. November 2017

Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft



→ www.alanus.edu

Welchen Anreiz bietet Schule zur eigenen Entwicklung für Schüler, Lehrer, Eltern - und welche Formen der Entwicklung räumt sich Schule als Lerngemeinschaft selber ein?

Entwicklung heißt Entfaltung, Wachstum und Lernen, heißt auf jeden Fall Veränderung.

Veränderung mag den Weg zur neuen Form lieber als das Bestehende. Sie selber versteckt sich, hat ihre eigenen Gesetze, wird gesucht und gemieden und bleibt immer anwesend. Veränderung kennt weder Vergangenheit noch Zukunft. Veränderung ist eine Schule. Sie lebt im Jetzt.

Veränderung ist kein Unterrichtsfach, sie gehört überall dazu, auch zu Pädagogik und Architektur. Beide Disziplinen arbeiten analytisch und synthetisch, denn ihre Aufgabe ist es, Situationen zu verstehen und sie gleichzeitig weiter zu entwickeln. Je näher wir sie zusammenbringen, desto mehr entgrenzen und ergänzen sie einander. Das können wir uns zunutze machen.

Die Veränderung einer Schule als Schüler zu erleben kann prägend und ermutigend sein für den ganzen Lebensweg.

In Veränderung steckt Bewegung. In Bewegung steckt Begegnung – mit sich selbst und mit anderen. Darum bietet die Tagung Bewegungsphasen und Werkstätten zur Veränderung durch Bewegung und Begegnung.

Zielgruppen der Werkstatt

Lehrer, Architekten, Schüler, Bildungswissenschaftler, Gründer und Schulentwickler.

Anmeldeziel

23.10.2017

Tagungsbeitrag

120,- € (Schüler und Studierende frei)

Infos und Anmeldung

www.alanus.edu/werkstatt-paedagogik-architektur

Prof. Nikolaus von Kaisenberg

11.09.2017